

Die Geschichte der HANOMAG.

Die HANOMAG, die zu den führenden Industriewerken des niedersächsischen Raumes zählt, blickt auf eine 116jährige Geschichte zurück. Am 6. Juni 1835 erteilte das Königlich-Großbritannisch-Hannoversche Ministerium an Georg Egestorff in Linden vor Hannover die Genehmigung zur Errichtung einer Metall-, Gußwaren- und Maschinenfabrik.

In Egestorffs Unternehmen wurden zunächst gußeiserne Maschinenteile und Räder hergestellt. Bald wurde auch mit dem Bau von Dampfmaschinen begonnen; bereits 1836 sind 2 Dampfmaschinen von 6 PS gebaut.

Mit klugem Blick erkannte Egestorff die wirtschaftlichen Möglichkeiten, die sich in der Folgezeit durch die Entwicklung des Eisenbahnwesens erschlossen. Schon im Jahre 1846 baute die HANOMAG die ersten Lokomotiven mit Treibachse. Bis im Jahre 1931 die schwere Wirtschaftskrise zur Stilllegung des Lokomotivbaues zwang, sind 11 000 Lokomotiven in den HANOMAG-Werkstätten hergestellt worden.

Schon in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts war der Dampffesselbau als weiterer Fabrikationszweig aufgenommen. Auf dem ganzen Kontinent waren die Kessel der HANOMAG gefragt. Der Wirtschaftskrise fiel 1932 schließlich auch der Dampffesselbau zum Opfer.

Die Fertigung von Motor-Fahrzeugen wurde von der HANOMAG bereits 1905 mit einem Dampfwagen aufgenommen. Nach dem ersten Weltkriege hat die HANOMAG mit dem Bau von Personenwagen begonnen. Besonders populär wurde der „Kleine HANOMAG“, dessen Bandproduktion 1924 aufgenommen wurde. Es war ein Zweifäser mit hinten liegendem Motor von 500 ccm. An Einfachheit der Bauart sowie an Billigkeit der Anschaffungs- und Unterhaltungskosten war dieser Wagen kaum zu unterbieten, und mit Recht kann er als der erste wirkliche Volkswagen bezeichnet werden. Einige Jahre später, 1928, wurde ein 4-Zyl.-Personenwagen gebaut mit einem Motor, der in Standard-Bauart vorn lag. Diese ersten Wagen hatten eine Motorleistung von 16 PS; als der Bau der Personenwagen während des Krieges eingestellt wurde, war der größte Wagen ein 55 PS Fahrzeug mit 6-Zyl.-Motor. Bei schwierigsten Prüfungen und Geländefahrten haben die HANOMAG-Wagen hervorragende Erfolge erzielt; erinnert sei nur an die Rekordfahrten des HANOMAG-Dieselmagens, der einige Weltrekorde aufstellte.

Den wichtigsten Teil des Produktionsprogramms stellt bis zur Gegenwart die Erzeugung von Acker- und Straßenschleppern dar, deren Anfänge bis auf das Jahr 1912 zurückgehen. Einem 80-PS-Motorpflug, der bei Kultivierungsarbeiten wertvolle Dienste leistete, folgten seit 1921 die HANOMAG-Kraupenschlepper, für die Benzinmotoren verwandt wurden. 1928 wurde mit dem Bau von Dieselmotoren für Schlepper begonnen.

Ebenso bekannt wie die HANOMAG-Schlepper für die Landwirtschaft sind die HANOMAG-Traktoren für die Straße.

Während des Krieges wurde die HANOMAG von Bombenangriffen schwer betroffen. Auch in dieser Zeit wurde, während der Bau von Personenwagen 1941

eingestellt werden mußte, die Erzeugung von Acker- und Straßenschleppern in großem Umfange fortgeführt. Langsam aber stetig gelang es, die Nachkriegsproduktion mit Acker- und Straßenschleppern in Gang zu bringen und gleichzeitig zerstörte Produktionsstätten wieder aufzubauen. Der Export — insbesondere der von schweren Rad- und Ketten- und Straßenschleppern — wurde auf Grund der alten Geschäftsverbindungen wieder ausgedehnt. Heute ist das Netz der Handels- und Kundendienstorganisation über mehr als 52 der Länder der Erde geknüpft.

Im Sommer 1950 nahm HANOMAG den modernen und wirtschaftlichen 1,5-t-Diesel-Schnellkraftwagen in die Produktion auf; ein Jahr später wurde die Leistungserhöhung seines Motors auf 50 PS möglich. Weitere Vorbereitungen sind im Gange, die Produktion von Personenkraftwagen noch in diesem Jahr anlaufen zu lassen.

HANOMAG ist damit die deutsche Kraftfahrzeugfabrik mit dem umfassendsten Produktionsprogramm. Die Typenskala reicht vom 16 PS-Bauernschlepper über die Allzweckschlepper R 22 und 28, den Radschlepper R 45 zum 55 PS-Kettenschlepper mit und ohne hydraulische Planiereinrichtungen. Das erfolgreichste derzeitige Baumuster der Nutzfahrzeuge ist der 1,5-t-Diesel-Schnellkraftwagen in den verschiedensten Ausführungen, und jüngst hat sich der neue HANOMAG-Personenkraftwagen wieder als richtungweisend im Fahrzeugbau erwiesen.

HANOMAG wird auch weiterhin den Vorsprung jahrzehntelanger Erfahrungen im Bau von Dieselmotoren, Arbeitsmaschinen und Kraftfahrzeugen halten.



Der „Jüngste“ aus dem Hause Hanomag

HANOMAG „Partner“, Baujahr 1951. (Hanomag-Foto)